

Zeit, mehrere Tage und Nächte andauern muß. Sobald die Bitterung umschlägt, verschwindet auch der Schimmel. Wahrscheinlich wird er durch regnerische, nasskalte Bitterung zerstört." Wir sind geneigt, dieser Vermuthung beizustimmen. Seit den letzten 8—14 Tagen hat die Traubenkrankheit bei uns keine Fortschritte gemacht; ja an vielen Beeren, welche vom Schimmel stark überzogen waren, sind nur noch kleine Flecken wahrzunehmen. Das Wachsthum der Trauben wurde nicht im Geringsten behindert. Wahrscheinlich verdanken wir diese Wirkung den kühlen Regentagen der letzten Woche. K.

### Verschiedenes.

In Ungarn ist das Räuberwesen fast so schlimm als in Italien. Ein beispiellos frecher Doppelmord kam kürzlich in der kleinen Ortschaft Bogdasa vor. Der Schullehrer dieses Orts wußte vor einigen Wochen den Räuberhauptmann Bergam in seine Wohnung zu locken, und da wurde dieser nebst einem seiner Gefellen von den im Hinterhalt aufgestellten Panduren erschossen, ein dritter wurde gefangen genommen und einige darauf standrechtlich gehängt. Dafür erfolgte vor wenigen Wochen ein haarsträubender Racheakt. Einige Mitglieder der Bergam'schen Räuberbande kamen um 7 Uhr Abends zu einem Insassen von Bogdasa, einem 70jährigen Greis Namens Josef Bapp, der den erwähnten wackern Schullehrer, seinen Schwager Johann Duzs, bei der Gefangennehmung Bergams und der zwei andern Strolche unterstützt hatte. Zuerst peinigten sie den armen Greis und den Sohn desselben, dann schleppten sie die beiden Opfer auf die Gasse und erschossen sie in Gegenwart von ungefähr dreihundert Zuschauern! Einer der Räuber trieb die Frechheit dann noch so weit an das Volk eine Ansprache zu halten, in welchem er jedem eine gleiche Strafe androhte der es wagen würde, einen „armen Burschen“, wie die ungarischen Räuber sich selbst bezeichnen, zu ver-rathen.

### Berichtigung.

Nr. 10 Seite 39, zweite Spalte, Zeile 6 oben, lies:

„Sporn gegeben“ anstatt „Segen gegeben.“ — Nr. 11 erste Seite, erste Spalte, Zeile 6 unten: „Staatenhaus“ anstatt „Staatenbund.“

## Anzeigen.

### Eisenhutwurzeln,

trockene, kauft der Unterzeichnete pr. Zentner 19 Frkn., gedörrtes Kraut pr. Zentner 13 Frkn.

J. Lampert  
im Schloß zu Baduz.

## Ankündigung.

Mit 1. August 1863 begann auf der Route zwischen Feldkirch und Balzers folgende neue Post-Cours-Ordnung, in Verbindung mit den Eisenbahnzügen in Trübbach (Schweiz.)

Abfahrt von Balzers täglich 7 Uhr früh; Ankunft in Feldkirch um 9 Uhr 20 M. Vormittag.

Abfahrt von Feldkirch täglich 2 Uhr Nachmittag; Ankunft in Balzers um 4 1/2 Uhr Nachmittag.

Ankunft in Trübbach um 5 Uhr Abends.

Passagiers-Taxe von Feldkirch bis Schaantwald 15 Fr.

"	"	"	Mendeln	20	"
"	"	"	Schaan	40	"
"	"	"	Baduz	50	"
"	"	"	Triesen	60	"
"	"	"	Balzers	75	"
"	"	"	Trübbach	90	"

östr. W. inklusive der Ueberschiffungs-Gebühr.

An Gepäck sind 30 Pfund frei.

### Silberkurs.

Freitag, den 21. August . . . . .	111.
Mittwoch, den 26. August . . . . .	111.25.

Herausgegeben von G. Fischer.

Verantwortlicher Redaktor: Dr. Schädler.

Die nächste Nr. erscheint Samstag den 13. Sept.

# Originalloose des Bad. Eisenbahn - Anlehens.

wovon die Ziehung am 31. August 1863 stattfindet, werden von den Unterzeichneten zum Tageskurse abgegeben.

Diese Loose sind mit Gewinnsten von

Gulden: 40,000, 35,000, 15,000, 10,000, 5000, 4000, 2000, 100 rc.

ausgestattet, und der geringste Preis, den mindestens jedes Loos erhalten muß, beträgt 47 Gulden.

Der Verloosungsplan ist gratis zu haben und wird Jedermann franco zugesandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung.

Alle Anfragen und Aufträge sind direkt zu richten an

**Jakob Lindheimer, junior.**

**Staats-Effekten-Geschäft in Frankfurt a. M.**

**Zur Nachricht:** Diejenigen Auftraggeber, welche sich bei der obigen Ziehung betheiligen wollen, haben nur fl. 3 öst. W. für jedes verlangte Loos einzusenden. Bei Bestellung von 6 Loosen sind nur fl. 15 öst. W. zu entrichten.